EcoHimal

Liebe Freundinnen und Freunde, Mitglieder und Sympathisanten von EcoHimal!

Während ich gerade an unserem Bericht über *30 Jahre im Himalaya und darüber hinaus* schreibe, erreicht mich der Anruf, dass Johannes Gehmacher verstorben ist. Über 20 Jahre war er für die Finanzen des Vereins zusammen mit seiner Frau Maria zuständig. Er hat uns den Rückhalt gegeben, den man als Organisation braucht, die ihre Tätigkeitsfelder in den peripheren Gebieten der Weltgebirge hat. Sein langer Leidensweg ging nun zu Ende und wir sind ihm dankbar für seine Freundschaft, die Übersicht und die saubere Finanzgebarung. Er wird uns fehlen, weil er einer war, der sich kompetent wie unkonventionell einbrachte und das große Ganze nie aus den Augen verlor.

30 Jahre Himalaya – eigentlich sollte das eine Jubel-Ausgabe des *mailRunners* werden. ÖkoHimal wurde 1991 gegründet und 1992 als Verein registriert, mit der Geschäftsführerin Karin Inmann und dem Obmann Norbert Winding. Seit der ersten Stunde bin ich dabei und seit 1995 Vorsitzender des Vereins. Es hat sich viel geändert in diesen Jahren! Aus einer Gruppe engagierter und kritischer Leute entstand bald eine mit einheimischen Fachleuten professionell arbeitende NGO, die in den entlegensten Gegenden des Himalaya, in den Tälern Nepals, auf dem tibetischen Plateau und auch im Karakorum tätig war. Wir erlebten mehrere Erdbeben mit Epizentren in unseren Projektregionen, Flutkatastrophen wie große Armut begleiten uns seit Beginn und die Einsatzgebiete waren fast immer schwer zugänglich.

Seit einigen Jahren konzentrieren wir uns auf Nepal und Kirgistan und aus der großen Breite von Projekten fokussieren wir uns derzeit – innerhalb des Rahmens, den die Sustainable Development Goals vorgeben – auf Agroforstwirtschaft, auf die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Schaffung von Einkommen, auf die reproduktive Gesundheit von Frauen und Mädchen, auf Schulbau und Bildungsmaßnahmen im Kontext von Hygiene und sanitärer Infrastruktur und auf die Förderung unserer Schützlinge im Rahmen der EcoHimal Academy. Von 35 Kindern, denen wir als Voll- oder Halbwaisen nach dem Bürgerkrieg einen Ausbildungsplatz geben konnten, sind heute 25 in akademischer Ausbildung oder in Sozialberufen tätig. Damit haben wir nicht nur die gravierenden Probleme im Visier, sondern reagieren auch adäquat auf die zentralen Herausforderungen der Zukunft, die mit der Anpassung an den Klimawandel in Verbindung stehen.

Nach Jahren der Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen fanden wir eine Reihe von Sponsoren, die den Großteil unserer Projekte finanzieren. Bei ihnen und bei allen anderen, die mit Interesse und Sympathie unsere Arbeit verfolgen und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden mithelfen, den Bestand des Vereins zu garantieren und die Projektmittel für humanitäre Projekte aufzustocken, möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Wir haben stets viel Zuspruch und Anerkennung bekommen, nicht zuletzt von den Evaluatoren der Projekte. Unsere Bemühungen sind anerkannt erfolgreich und dies gibt uns die Gewissheit, den richtigen Weg zu gehen. Die Herausforderungen sind aber nicht kleiner geworden, ganz im Gegenteil, und ich kann Ihnen im Namen des Vorstandes die Zusage geben, dass wir auch über die 30 Jahre hinaus unsere Arbeit hoch motiviert fortsetzen werden.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und Gesundheit für das neue Jahr!

Namaste und tashi delek
Ihr Kurt Luger

Großbaustelle Duguna Ghadi – ein Dorf entsteht neu

Die Serie von Erdbeben im Jahr 2015 hat das Land an den Rand des Abgrundes gebracht. Nahezu zehntausend Tote, zigtausende Verletzte, ein riesengroßer Verlust im Haustierbestand, zerstörte Häuser, Ställe und Terrassenfelder – viele verloren ihre Existenzgrundlage. Kaum ein Dorf war so betroffen wie die Weiler von Duguna Ghadi, nahe der Friendship Bridge am Arniko Highway, auf der Überlandroute nach Tibet. Nahezu alle Häuser wurden zerstört, die Leute flohen und fanden Unterstützung durch die Dwarikas Stiftung. Diese stellte ihnen Zelte auf einem Feld in Bodnath zur Verfügung, wo die 250 Haushalte über zwei Jahre lebten. Nach ihrer Rückkehr startete ein großes Wiederaufbauprojekt, in dem EcoHimal eine wesentliche Rolle spielt. Wir sind zuständig für die Errichtung der gesamten Sanitär- und Hygieneinfrastruktur, für die Installierung der Biogasanlagen und für den Aufbau einer modellhaften Agroforstwirtschaft. Die Finanzierung kommt über Rotary Clubs und eine Schweizer Stiftung. Wir haben laufend über dieses Großprojekt berichtet, in dem nun ein Meilenstein erreicht wurde: Der Neubau der Häuser ist abgeschlossen, die Quellen gefasst, die Tanks errichtet und die Wasserleitungen weitestgehend verlegt. Auch die Biogasanlagen sind zum Teil schon errichtet und im Agroforstprojekt wurden die ersten Schritte gesetzt. Wir freuen uns mit den Bewohnern, die kürzlich aus diesem Anlass und zur Schlüsselübergabe für die neuen Häuser zu einer großen Feier eingeladen haben.

Johannes war eigentlich von der ersten oder zweiten Stunde an dabei, zuerst als Mann im Hintergrund, seine Frau Maria bei der Vereinsbuchhaltung unterstützend, dann aber als Kassier über mehr als 20 Jahre. Er hat es verstanden, den Geldfluss so zu steuern, dass es nie zu Unterbrechungen der Projekte kam. Gelegentlich mussten Kassier und Vorsitzender zwar kleine Überbrückungskredite aus der Privatkasse stemmen, aber dafür wurden die Projekte zeitgerecht fertig. Lieber Hannes, Du warst immer eine große Stütze, auf dich war Verlass und in freundschaftlicher Verbundenheit danke ich dir für viele Jahre guter Zusammenarbeit im Namen der gesamten EcoHimal Familie!

Zur liebevollen Erinnerung an

Johannes Gehmacher

* 9. Oktober 1946
✝ 25. Oktober 2021

Wenn ich einmal nicht mehr bin und du siehst einen lachenden Sternenhimmel, dann denke, einer davon sei ich.

Antoine de Saint-Exupéry

30 Jahre EcoHimal – Himalaya Kalender 2022

Als Geburtstagsgeschenk der anderen Art wollen wir im Rahmen unserer Kampagne „Der Weg aus der Armut ist der Schulweg“ eine Schule und ein Wohnheim für behinderte Kinder im Dolpo, einem der ärmsten Distrikte Nepals, bauen. Der Erlös aus dem Himalaya Kalender 2022, den ich Ihnen als Jahresbegleiter sehr empfehle, wird in dieses Projekt fließen.

Der Kalender kostet wie in den Vorjahren **30,- Euro** zuzüglich Versand und ist sofort lieferbar. Großabnehmer erhalten wie immer Sonderkonditionen.

BESTELLUNGEN BITTE AN:

EcoHimal
Hofhaymer Allee 11/17
5020 Salzburg

Email: office@ecohimal.org
Mobil: +43 664 9690582

Geschenk TIPP

30 Jahre

EcoHimal wird im Rahmen von CSR-Projekten von folgenden Unternehmen unterstützt:

STUDIO 2010

KUTIL IMMOBILIEN CONSULTING
Erfahren. Fair. Professionell. Ihr Immobilienmakler in Salzburg
www.kutil-immobilien.at

TECHNODAT

Dr. Loges
Naturheilkunde neu entdecken

ECO HIMAL

HINWEIS: Die Bankleitzahl der Hypo-Bank hat sich geändert – falls Sie uns mit Dauerauftrag unterstützen, ersuchen wir Sie, die neue Bankleitzahl zu verwenden. **Herzlichen Dank!**

SPENDENKONTEN

Hypo Salzburg:
IBAN AT64 3400 0928 0440 5833 | BIC RZOOAT2L

Salzburger Sparkasse:
IBAN AT64 2040 4015 0015 3569 | BIC SBGSAT2S

IMPRESSUM:

Öko Himal | Hofhaymer Allee 11/17 | 5020 Salzburg | office@ecohimal.org
www.ecohimal.org | Vereinsnummer 886266575

Vermerk zur geschlechterneutralen Formulierung: Alle personenbezogenen Formulierungen beziehen sich auf weibliche und männliche Personen in gleicher Weise.